

Institutionelles Schutzkonzept der Kommunität Kloster Neustadt als Ergänzung zum Dach-ISK der Ordensgemeinschaft der Herz-Jesu-Priester

Im Herz-Jesu-Kloster Neustadt befindet sich das Bildungs- und Gästehaus Kloster Neustadt¹ mit einem vielfältigen Angebot: hier heißen wir unsere Gäste willkommen und bieten Bildung, Erholung und Besinnung an. Auch spirituelle Angebote finden hier ihren Platz. In unserer Kommunität leben derzeit elf Mitbrüder, die sich vielfältig engagieren: für Gäste und Besucher*innen, in Gottesdiensten und der pastoralen Begleitung, mit spirituellen Angeboten, Gottesdienstvertretungen in den Pfarreien des Bistums oder administrativen Tätigkeiten für den Orden. Im Herz-Jesu-Kloster Neustadt befindet sich das Provinzialat der Deutschen Herz-Jesu-Priester; ein Mitbruder führt eine psychotherapeutische Praxis im Haupthaus.

Als Kommunität leben wir in einem vom Bildungshaus klar abgegrenzten Bereich. In der Risikoanalyse haben wir die Nutzung unseres Hauses geprüft und sind uns bewusst, dass durch die Begegnung vieler Menschen in unserem Haus Gefährdungsmomente vorhanden sind. Wir als Herz-Jesu-Priester orientieren uns an der Gesinnung Jesu Christi und übernehmen sie in unser Leben und Handeln. Daraus erwächst eine Haltung der Wertschätzung und des Respektes, mit der wir allen Menschen begegnen.

Prävention

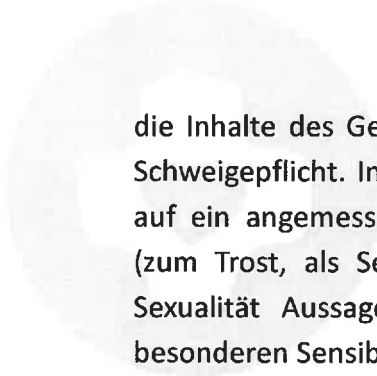
Wir haben uns in einer Präventionsschulung intensiv mit der Dynamik von sexualisierter Gewalt beschäftigt, wissen um die Belastungen von Betroffenen und setzen uns mit der Bedeutung von Machtverhältnissen auseinander. Als Kleriker und Ordensleute achten wir in Seelsorgegesprächen auf die unbedingte Freiheit unseres Gegenübers und laden ausdrücklich dazu ein, uns auf unangemessenes Verhalten aufmerksam zu machen. Sowohl im Zusammenleben als Mitglieder dieser Kommunität als auch in den Beziehungen zu Menschen, die für uns arbeiten, die unsere Gäste sind bzw. sich uns anvertraut haben, möchten wir eine Kultur der angemessenen Nähe pflegen.

Für alle Mitglieder unserer Kommunität gelten die Bestimmungen des Schutzkonzeptes der Herz-Jesu-Priester (Dach-ISK), die sich wiederum auf die Präventionsordnung der Deutschen Bischofskonferenz und der Deutschen Ordensobernkonferenz beziehen. Darüber hinaus gilt im Hinblick auf die Gestaltung von Beziehungen, die das Leben in der Kommunität Neustadt ausmachen:

Beziehungen in der Seelsorge

Als Mitglieder der Kommunität verpflichten wir uns in der geistlichen Begleitung, die vollumfängliche Freiwilligkeit der seelsorglichen Beziehung zu garantieren. Menschen, die zu uns kommen, können sich darauf verlassen, dass die Begleitung in einem klar definierten Rahmen stattfindet. Die Initiative zu einer Begleitung geht stets vom Anfragenden aus, auch

¹ Für das Bildungs- und Gästehaus Kloster Neustadt gibt es ein eigenes Schutzkonzept.



die Inhalte des Gesprächs gibt er/sie vor und unterliegt, anders als der Seelsorger, keiner Schweigepflicht. In der Begegnung mit den sich uns anvertrauenden Menschen achten wir auf ein angemessenes Nähe- und Distanzverhältnis. Besonders körperliche Berührungen (zum Trost, als Segen) gehen initiativ nie von uns aus. Sollten Begleitete zum Thema Sexualität Aussagen machen, so sind wir uns bewusst, dass unsere Reaktion einer besonderen Sensibilität bedarf. Wir sind hier vor allem Zuhörende und Mitfühlende.

Beziehungen zu unseren Angestellten

Uns ist bewusst, dass unsere Angestellten den alltäglichen Ablauf im Kloster mit ihren jeweiligen Diensten ermöglichen und uns somit für unsere Aufgaben entlasten. In diesem Dienstverhältnis sind wir als Herz-Jesu-Priester die Träger der Macht und verpflichten uns zu einem respektvollen und wertschätzenden Umgang. Dazu gehört Freundlichkeit genauso wie die Fähigkeit, Kritik sachlich und konstruktiv zu äußern. Wir geben den für uns tätigen Menschen Sicherheit, in dem wir unsere Dienstwege transparent gestalten, und auch bei Konflikten und Problemen ein achtsames Miteinander pflegen. Wie im Beschwerdemanagement festgelegt (vgl. Dach-ISK), haben wir für unser Haus Ansprechpersonen benannt, die sowohl von Seiten der Angestellten als auch von Seiten der Mitbrüder aufgesucht werden können.

Beziehungen zu Gästen

Die Mitglieder der Kommunität verpflichten sich, das Herz-Jesu-Kloster Neustadt mit seinem Bildungs- und Gästehaus als einen Ort zu gestalten, der Gäste willkommen heißt und ihnen einen sicheren Ort anbietet. Wir sorgen dafür, dass unsere Gäste im Haus einen Ansprechpartner haben und laden ein, sich an uns zu wenden, sollte etwas nicht zur seiner/ihrer Zufriedenheit sein. Wir achten darauf, dass für unsere Gäste klar erkennbar ist, welche Räume frei nutzbar und welche Räume den Mitgliedern der Kommunität vorbehalten sind.

Beziehungen der Mitbrüder untereinander

In unserer Kommunität treffen unterschiedliche Persönlichkeiten aufeinander. Wir leben diese Vielfalt bewusst. Wir achten untereinander die Privatsphäre des Einzelnen in seinen eigenen Räumen. Wir gestalten Nähe und Distanz umsichtig und reflektiert und streben eine angemessene Vertraulichkeit an, die jedem ein Gefühl von Zugehörigkeit vermittelt. Wir unterstützen einander, sei es in Krankheit, sei es in unseren jeweiligen Aufgaben und geben uns gegenseitig wohlwollende Rückmeldung. Bei Konflikten suchen wir das brüderliche Gespräch und sind daran interessiert, gemeinsam gute Lösungen zu entwickeln.

Intervention

Sollte in unserer Kommunität einem Mitbruder gegenüber die Vermutung von grenzverletzendem bzw. übergriffigem Verhalten aufkommen, so gelten die vom Provinzial in Kraft gesetzten Leitlinien (s. Dach-ISK)

Nachhaltigkeit und Evaluation des ISK

Einmal im Jahr reflektiert die Kommunität den Stand der Präventionskultur und regt gegebenenfalls Änderungen und Ergänzungen der Ordnung an.

Inkraftsetzung des Schutzkonzeptes

Neustadt, den 1. März 2025

P. Olav Hamelijck scj

P. Olav Hamelijck scj, Rektor



P. Stefan Tertünte scj

P. Stefan Tertünte scj, Provinzial

Ansprechpersonen und Beratungsstellen

Intern:

Provinzial P. Stefan Tertünte, provinzial@scj.de

Extern:

Unabhängige Ansprechpersonen für Opfer von sexualisierter Gewalt oder Misshandlung in Einrichtungen der Herz-Jesu-Priester in Deutschland:

Kerstin Hülbrock; Diplom-Sozialpädagogin; huelbrock@awo-os.de; Tel.: 0800 501 5685

Olaf Düring; Dipl. Psychologe Erwachsene, Kinder und Jugendliche; Familienberatungsstelle der Arbeiterwohlfahrt; duering@awo-os.de; 0541-201938-40

Beratungsstellen in Neustadt

Kinderschutzdienst Mittelhaardt; Schütt 9; 67433 Neustadt; www.kinderschutzdienst-nw@diakonie-pfalz.de; Tel.: 06321 1899970

Ehe- und Lebensberatung, Caritas Zentrum Neustadt, Schwesternstr.16; 67433 Neustadt; www.caritas-zentrum-neustadt.de; Tel.:06321 3929-0

Frauenzentrum Neustadt; Hindenburgstr.5; 67433 Neustadt; www.frauenzentrum-neustadt.de; Tel.:06321 484 56 85

Allgemein (deutschlandweit): Hilfeportal Sexueller Missbrauch - www.hilfe-portal-missbrauch.de

Hilfetelefon N.I.N.A.; www.nina-info.de; Tel.: 0800 2255530

Hilfetelefon berta (Hilfe bei organisierter und ritueller Gewalt); www.hilfe-telefon-bertha.de;

Tel.: 0800 3050 750

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen ; www.hilfetelefon.de; Tel.: 116 016

Nummer gegen Kummer; www.nummergegenkummer.de; Kinder + Jugend-Tel.: 117117;

Eltern-Tel.: 0800 11 10 550

Gewalt in der Kirche: (Email und Onlineberatung); www.gegengewalt-inkirche.de

Gewalt gegen Männer; www.maennerhilfetelefon.de; Tel.:0800 12 39 900

Unterstützung und Beratung für tatgeneigte Personen; www.bevor-was-passiert.de;

Tel.: 0800 70 22 240

Weißer Ring; Tel.: 0151 117 402 44